

# Änderungen zum Schlussbericht „Entwicklungsabsichten des Zürcher Unterlandes – Forderungen zur Revision der Richtpläne“

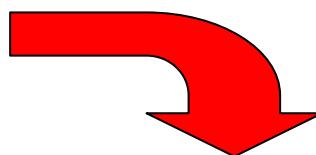
**Seite 43** im Kasten wurde der Zusatz „...für Forderungen auf Gemeindeebene...“ hinzugefügt.

Es wird noch einmal ausdrücklich darauf hingewiesen, dass hier nur die reinen Wohnzonen berücksichtigt wurden; weitere Reserven für eine Bevölkerungszunahme stecken in den Mischzonen. Der ermittelte Flächenbedarf ist deshalb als grober Richtwert zu verstehen. Die Gemeinden sind ausdrücklich aufgefordert, **für Forderungen auf Gemeindeebene** die angepassten Prognosen und ihre gesamten Kapazitätsreserven eventuell unter Beiziehung des Ortsplaners zu bewerten und anhand detaillierter Berechnungen einen möglichen Flächenbedarf nachzuweisen.

**Seite 47** neu wurde der letzte Absatz unter der Tabelle eingefügt.

GEMEINDE	Bevölkerung 2006	Bevölkerung 2025		Erweiterungsbedarf Siedlungsgebiet (ha)		Realisierungsmöglichkeiten und Forderungen
		PZU	Gemeinde	PZU/Gemeinde		
Stadel	1866	2053	2718	1.2	4.9	Entwicklung stark eingeschränkt; Projekt im Bereich Usserdorf/Hinterdorf in Arbeit mit ARV und Heimatschutz als Grundlage für Schliessung der Baulücken; gefordert wird Erweiterung Siedlungsgebiet in weitgehend erschlossenen und unmittelbar an die Bauzone angrenzenden Bereiche (Bergstrasse, Truttwisenstrasse und Endlockstrasse);
Steinmaur	2960	3256		0.0		
Wasterkingen	555	583	685	0.0		Keine Einschränkung durch Fluglärm, noch Wohn- und Mischzonenreserven vorhanden; Gemeinde hat bezüglich baulicher Entwicklung gegenüber anderen Rafzerfeld-Gemeinden Nachholbedarf;
Weiach	964	1060		0.0		Jahrelang verzögerte Entwicklung durch Fluglärmbelastung; bei Variante E noch Wohn- und Mischzonenreserven ausserhalb des Fluglärmperimeters; bei Variante J Überschreitung des PW II in fast der ganzen Bauzone; daher wird Umliegung Reservezone gefordert;
Wil	1262	1388		0.0		Die tatsächlichen Kapazitätsreserven liegen bei maximal 260 EW (nicht bei 336 EW); weitere Nachverdichtung von überbauten Wohnzonen ist nicht möglich und nicht erwünscht.
Winkel	3691	4060	6399	0.0	2.7	Sukzessive Schliessung der Baulücken, massvolle Erweiterung der Siedlungsflächen, z. B. in den Gebieten Weiacher und Heuberg;
<b>Region</b>	93889	109750	114621	86.2	102.4	

Bei den Werten der Gemeinden handelt es sich nicht um irgendwelche Wunschvorstellungen. Sie beruhen vielmehr auf der Beobachtung der Entwicklung der letzten zwei Jahre und konkreten, vor der Ausführung stehenden Bauvorhaben. Da sich die Gemeinden mit abweichenden Werten sowohl in Zentrums- wie auch in Randgebieten befinden, muss in Betracht gezogen werden, dass die kantonale Prognose, auch nach der kürzlich erfolgten Korrektur nach oben, nach wie vor zu niedrig ist. Diese ist deshalb im Zusammenhang mit der Überprüfung des Kantonalen Richtplanes nochmals zu überprüfen und mit der Planungsgruppe und den Gemeinden zu diskutieren.



**Bei den Werten der Gemeinden handelt es sich nicht um irgendwelche Wunschvorstellungen. Sie beruhen vielmehr auf der Beobachtung der Entwicklung der letzten Jahre und konkreten, vor der Ausführung stehenden Bauvorhaben. Da sich die Gemeinden mit abweichenden Werten sowohl in Zentrums- wie auch in Randgebieten befinden, muss in Betracht gezogen werden, dass die kantonale Prognose, auch nach der kürzlich erfolgten Korrektur nach oben, nach wie vor zu niedrig ist. Diese ist deshalb im Zusammenhang mit der Überprüfung des Kantonalen Richtplanes nochmals zu überprüfen und mit der Planungsgruppe und den Gemeinden zu diskutieren.**